

31.10.2018 - 15:50 Uhr

Media Service: Zalando will zum Betriebssystem der Mode werden

Zürich (ots) -

Die Vision von Zalando-Mastermind Robert Gentz heisst Connected Retail. Der Co-Chef des grössten Online-Kleiderhändlers Europas will den gesamten Modehandel auf einer Plattform - natürlich derjenigen von Zalando - zusammenführen und damit so zum Betriebssystem der Mode werden. «Bis Ende des Jahres», sagt Gentz im Exklusiv-Interview mit der «Handelszeitung», «werden 600 physische Stores an Zalando angebunden sein, darunter Esprit, Tommy Hilfiger, Seidensticker und Drykorn.»

Konkret bedeutet das: Bestellt ein Kunde aus Zürich bei Zalando ein Hilfiger-Hemd, wird die Order nicht in einem Zalando-Lager in Deutschland verarbeitet, sondern im Hilfiger-Laden an der Bahnhofstrasse. Vorteil: Die Ware ist viel schneller beim Kunden. «Dem Kunden ist es egal, ob sein Hemd aus einem Laden oder einem Lager kommt», sagt Gentz.

Vorsichtig ist der 35-Jährige hingegen beim aktuell grössten Hype im E-Commerce, dem Sharing von Kleidung. «Wir schauen uns das bei hochpreisigen Produkten genauer an», sagt Gentz. Aber: «Kleidermiete ist juristisch und technisch sehr komplex. Zudem sind die Margen tief», urteilt der E-Commerce-Experte.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100821634> abgerufen werden.